Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 57 (1978)

Artikel: Ein Schatzfund der späten Republik von Halikarnassos

Autor: Overbeck, Bernhard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-174372

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERNHARD OVERBECK

EIN SCHATZFUND DER SPÄTEN REPUBLIK VON HALIKARNASSOS

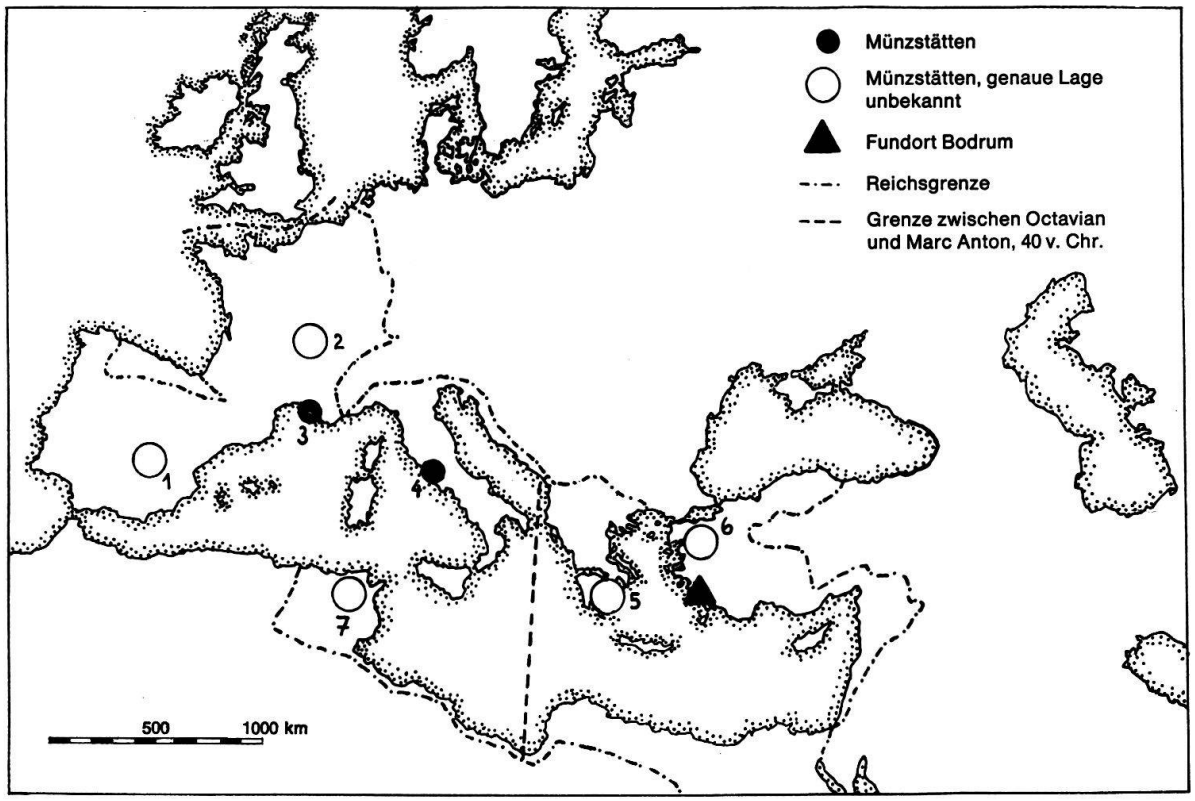
A. Einleitung und Kommentar

Im Jahre 1975 tauchte ein Silberfund von Denaren und Cistophoren auf, deren einheitliche Patina und schwärzliche Versinterungsspuren deutlich darauf hinwiesen, daß es sich um einen Schatzfund handelte. Nach glaubhaften Aussagen kam der Fund als geschlossenes Ganzes von der Halbinsel Halikarnassos (Bodrum/Türkei). Ich hatte Gelegenheit, die Gruppe im Original zu sehen. Als Mischfund von Cistophoren und Denaren erschien er mir von geldgeschichtlichem Interesse. Durch die Vermittlung von L. Mildenberg und S. Hurter, der ich auch Photographien, Gewicht und Angabe der Stempelstellung verdanke, konnte ich den Fund aufnehmen.

Unsicher bleibt natürlich immer noch die Geschlossenheit des Schatzfundes. Das darf als Einschränkung jeder Auswertung nicht vergessen werden. Sicher ist die Zusammengehörigkeit der 99 überlieferten Münzen, wie der einheitliche Zustand der Oberfläche deutlich macht. 62 Denare der römischen Republik, 1 Drachme von Kibyra in Phrygien und 36 Cistophoren sind der Fundinhalt. Er soll hier, getrennt nach Münzsorten, zunächst listenmäßig vorgelegt werden. Die Bestimmung der Denare erfolgte zunächst nach dem Standardwerk Sydenhams, dann nach dem neueren Werk Crawfords. Die Aufstellung der Liste erfolgte nach Sydenhams Chronologieschema. Es sind die Zitate nach Crawford, in Klammern seine Datierungen und, wenn er von Sydenham abweicht, auch die Münzstätten angegeben. Zu der benutzten Literatur ist das Verzeichnis am Schluß dieses Beitrags zu vergleichen.

Betrachtet man die Münzliste, so sind zunächst die Abweichungen zwischen Sydenham und Crawford in den meisten Fällen für unsere Zwecke unerheblich. Wesentlich ist hingegen die Betrachtung der Schlußmünze Nr. 62 (nach der Datierung Sydenhams) und eines zweiten, nach Sydenham in praktisch den gleichen Zeitraum fallenden Denars (Nr. 61). Die Korrekturen in der Datierung, wie sie Crawford vorgenommen hat, weichen hier erheblich von dem bisherigen Ansatz ab. Der Denar des P. Accoleius Lariscolus (Nr. 61), nach Sydenham 37 v. Chr. geprägt, wird von Crawford in die Zeit 44/43 n. Chr. gesetzt. Diese Datierung stützt sich vor allem auf die Auswertung von Münzfunden (vgl. Crawford S. 94). Nr. 62, ein im Machtbereich des Sextus Pompeius durch Q. Nasidius geprägter Denar, wird von Sydenham auf 36/38 v. Chr. datiert. Crawfords neuer Zeitansatz liegt bei 44/43 v. Chr. Er begründet ihn einerseits wieder mit der Untersuchung von Fundvergesellschaftung, andererseits mit dem Fehlen des Titels Praefectus Classis, den Sextus Pompeius im April 43 v. Chr. verliehen bekam (vgl. Crawford S. 94). In der Tat ist

es sonderbar, daß ausgerechnet zwei Münzen des westlichen Mittelmeerbereiches die Schlußmünzen dieses östlichen Fundes sein sollten, was der Fall wäre, wenn wir Sydenham folgten. Bei Betrachtung der Münzreihe nach Sydenham (vgl. Tabelle 1) fällt außerdem auf, daß diese zwei Denare gegenüber der Hauptmasse der Prägungen des Jahres 41 (16 Stück) nach einem zeitlichen Zwischenraum von etwa 3–4 Jahren vereinzelt dastehen. Die Statistik nach Crawford gibt in diesem Falle zweifellos ein einleuchtenderes Bild (vgl. Tabelle 2). Schlußmünzen sind die Massenprägungen des Marcus Antonius, entstanden im Osten. Enddatum ist das Jahr 41. Die Cistophorenreihe endet mit 26 Stücken des Q. Caecilius Metellus Pius Scipio aus dem Zeitraum 49/48. Spätere Cistophoren, etwa des Marcus Antonius aus dem Jahre 39 v. Chr. (vgl. Sydenham 1197 f.) oder entsprechende Denare des gleichen Zeitraums (vgl. Crawford 528–531) fehlen. Damit dürfte, die Geschlossenheit des Fundes vorausgesetzt, der Vergrabungszeitpunkt nicht weit nach 41/40 v. Chr. liegen. Dies ist kein Datum, das uns aufgrund historischer, speziell militärischer Ereignisse irgendeinen Anhaltspunkt für den Grund der Fundniederlegung geben könnte.



Karte: Der Fund von Halikarnassos/Bodrum, Lage des Fundortes und der im Fund vertretenen Münzstätten von Denaren (nach Crawford). Die Zahlen bedeuten: 1 Hispania, 2 Gallia, 3 Massilia, 4 Rom, 5 Griechenland, 6 Asia, 7 Africa. Grundkarte nach Kent, Overbeck, Stylow, Die römische Münze, München 1973. Zeichnung vom Verfasser.

Als wesentliche Aussage des Fundes ergibt sich: Wir gewinnen einen Einblick in den Denarumlauf in Kleinasien gegen Ende der vierziger Jahre des ersten vorchristlichen Jahrhunderts. Für den Osten nicht ungewöhnlich ist die Vergesellschaf-

tung mit Cistophoren. Die Tatsache, daß dies Großsilberstück bis in die Kaiserzeit hinein weitergeprägt wurde, zeigt, wie beliebt es als Währung war. Sein Vorkommen in diesem Fund kann also nicht verwundern.

Ein Blick auf die im Fund vertretenen Denare zeigt (vgl. Karte), daß ein nicht geringer Prozentsatz an Geld aus dem westlichen Mittelmeerraum im östlichen im Umlauf war. Das gilt nicht nur für die 14 Münzen der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. Auch im Zeitraum von 49–41 v. Chr., der Spanne mit der größten quantitativen Münzdichte im Fund, stehen den 21 östlichen Denaren immerhin 27 Denare aus Münzstätten des westlichen Mittelmeeres (Rom, Massilia, Gallia, Hispania, Africa) gegenüber, sofern man die Gliederung nach Crawford akzeptiert. Dieser hohe westliche Anteil ist zu dieser Zeit sicherlich nicht nur durch den Handel bedingt. Durch die vorausgegangenen historischen Ereignisse des Bürgerkriegs sind zweifellos auch im Zuge von Truppenverschiebungen westliche Münzen in größerer Zahl in den Osten gelangt.

B. Katalog

Alle Münzen sind auf den Tafeln 45–51 abgebildet. Die Nummern der Stücke sind im Katalog und auf den Tafeln identisch. Crawfords Angaben stehen in Klammern.

I. Denare von der römischen Republik bis zur Übergangszeit

L. Calpurnius Piso L. f. Frugi				
1. Italien (Rom)	90/89 (90)	Syd. 670 (?), Cr. 340,1	3,98 g	↓
C. Marcius Censorinus				
2. Italien (Rom)	86 (88)	Syd. 713 a, Cr. 346,1 d	4,00 g	↘
C. Mamilius Limetanus				
3. Italien (Rom)	82/81 (82)	Syd. 741, Cr. 362,1	3,96 g	↘
Q. Antonius Balbus				
4. Italien (Rom)	81 (83/82)	Syd. 742 b, Cr. 364,1 d	3,74 g	↘
C. Naevius Balbus				
5. Italien (Rom)	ca. 78/77 (79)	Syd. 769, Cr. 382,1 a	3,84 g	↗
6. Italien (Rom)	ca. 78/77 (79)	Syd. 769 b, Cr. 382,1 b	3,84 g	↗
L. Papius				
7. Italien (Rom)	78/77 (79)	Syd. 773, Cr. 384,1	3,91 g	↘
M. Volteius				
8. Rom	76 (78)	Syd. 776, Cr. 385,3	3,79 g	↙
L. Cassius				
9. Rom	ca. 76 (78)	Syd. 779, Cr. 386,1	3,95 g	↖
L. Rustius				
10. Rom	ca. 74 (76)	Syd. 782, Cr. 389,1	3,85 g	↓
Q. Caepio Brutus				
11. Rom	ca. 60 (54)	Syd. 907, Cr. 433,2	3,98 g	↗
Q. Pompeius Rufus				
12. Rom	ca. 59 (54)	Syd. 909, Cr. 434,2	3,93 g	↖
C. Memmius C. f.				
13. Rom	ca. 56 (56)	Syd. 921, Cr. 427,2	3,92 g	↓
Mn. Acilius				
14. Rom	ca. 55 (49)	Syd. 922, Cr. 442,1 a	3,95 g	→
15. Rom	ca. 55 (49)	Syd. 922, Cr. 442,1 a	3,96 g	←

Paullus Aemilius Lepidus / L. Scribonius Libo				
16. Rom	55 (62)	Syd. 927, Cr. 417,1 a	3,97 g	↓
C. Iulius Caesar				
17. Gallien	54/51 (49/48)	Syd. 1006, Cr. 443,1	3,75 g	↓
18. Gallien	ca. 50 (48/47)	Syd. 1010, Cr. 452,4	3,83 g	↖
C. Vibius Pansa / Decimus Postumius Albinus Bruti f.				
19. Rom	49/48 (48)	Syd. 944, Cr. 451,1	3,82 g	↙
C. Vibius Pansa				
20. Rom	ca. 48 (48)	Syd. 946, Cr. 449,2	4,00 g	↓
21. Rom	ca. 48 (48)	Syd. 947, Cr. 449,1 a	3,96 g	↓
22. Rom	ca. 48 (48)	Syd. 948, Cr. 449,1 b	3,90 g	↓
C. Iulius Caesar				
23. Gallien (Africa)	ca. 48 (47/46)	Syd. 1013, Cr. 458,1	3,91 g	↓
24. Gallien (Africa)	ca. 48 (47/46)	Syd. 1013, Cr. 458,1	3,92 g	↓
25. Gallien (Africa)	ca. 48 (47/46)	Syd. 1013, Cr. 458,1	3,87 g	↓
26. Gallien (Africa)	ca. 48 (47/46)	Syd. 1013, Cr. 458,1	3,80 g	↓
27. Gallien (Africa)	ca. 48 (47/46)	Syd. 1013, Cr. 458,1	3,90 g	↓
28. Gallien (Hispania)	ca. 47 (46/45)	Syd. 1014, Cr. 468,1	4,03 g	↗
Mn. Cordius Rufus				
29. Rom	ca. 46 (46)	Syd. 976, Cr. 463,1 a	3,96 g	↙
30. Rom	ca. 46 (46)	Syd. 977, Cr. 463,3	4,00 g	↑
T. Carisius				
31. Rom	ca. 45 (46)	Syd. 984 a, Cr. 464,3 a	3,87 g	↓
C. Considius Paetus				
32. Rom	ca. 45 (46)	Syd. 991, Cr. 465,2 a	3,67 g	↘
33. Rom	ca. 45 (46)	Syd. 991, Cr. 465,2 a	3,95 g	↙
L. Valerius Acisculus				
34. Rom	ca. 45 (45)	Syd. 999, Cr. 474,2 a	4,00 g	↗
Q. Caepio Brutus				
35. Griechenland	43/42 (43/42)	Syd. 1287, Cr. 501,1	3,74 g	↑
M. Iunius Brutus /Pedanius Costa				
36. Griechenland	43/42 (43/42)	Syd. 1296, Cr. 506,2	3,94 g	↑
C. Cassius Longinus / P. Cornelius Lentulus Spinther				
37. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1305, Cr. 500,5	3,83 g	↓
38. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1305, Cr. 500,5	3,92 g	↙
39. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1305, Cr. 500,5	3,91 g	↓

40. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1305, Cr. 500,5	3,42 g	↑
41. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1305, Cr. 500,5	3,90 g	↓
42. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1307, Cr. 500,3	3,84 g	↓
43. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1307, Cr. 500,3	3,85 g	↓
M. Iunius Brutus / P. Cornelius Lentulus Spinther				
44. Kleinasien	ca. 42 (43/42)	Syd. 1310, Cr. 500,7	3,73 g	↗
P. Clodius				
45. Rom	ca. 41 (42)	Syd. 1117, Cr. 494,23	3,99 g	↗
46. Rom	ca. 41 (42)	Syd. 1117, Cr. 494,23	3,89 g	↑
47. Rom	ca. 41 (42)	Syd. 1117, Cr. 494,23	3,74 g	↑
48. Rom	ca. 41 (42)	Syd. 1117, Cr. 494,23	3,59 g	↙
49. Rom	ca. 41 (42)	Syd. 1117, Cr. 494,23	3,61 g	↘
M. Antonius und Octavianus / M. Barbatius				
50. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,93 g	↑
51. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,89 g	↑
52. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,78 g	↑
53. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,96 g	↑
54. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,84 g	↑
55. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	4,01 g	↖
56. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	4,04 g	↑
57. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,83 g	↑
58. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	4,02 g	↑
59. Ephesus	41 (41)	Syd. 1181, Cr. 517,2	3,93 g	↑
M. Antonius und Octavianus / L. Gellius				
60. Ephesus	41 (41)	Syd. 1188, Cr. 517,8	3,77 g	↗
P. Accoleius Lariscolus				
61. Rom	37 (43)	Syd. 1148, Cr. 486,1	4,03 g	↓
Q. Nasidius (unter Sextus Pompeius)				
62. Sicilia (Massilia?)	38/36 (44/43)	Syd. 1350, Cr. 483,2	3,96 g	←

II. Drachme, autonome Prägung

Kibyra Phrygiae				
63. Kibyra	2./1. Jh.	SNG Aulock 3706	2,47 g	↑

III. Cistophoren

a) Autonome Prägungen

64. Pergamum	ca. 123/67	SNG Copenhagen 438 vgl. Kleiner/Noe S. 38	11,66 g	↑

65. Pergamum	ca. 123/67	SNG Copenhagen 438 vgl. Kleiner/Noe S. 38	12,34 g ↑
66. Tralleis	ca. 128/1. Jh.	SNG Aulock, Nachtrag III, 8287, Pinder 160	12,16 g ↑
67. Nysa	112/111	SNG Aulock 3043, Regling, J. d. I. 1913, Nr. 7, Pinder 66	12,30 g ↑

b) Prägungen mit den Namen von Proconsuln

C. Fabius M. f.

68. Pergamum	57/56	Bunbury 23, Pinder –	12,50 g ↑
69. Pergamum	57/56	Bunbury 23, Pinder –	12,46 g ↑
70. Pergamum	57/56	SNG Aulock –; SNG Copenhagen –; Münsterberg –; Pinder –; Typ wie Pinder 69, aber Magistratsname im Abschn. ΔΗΜΗΤΡΙΟϹ	12,37 g ↑

C. Claudius Ap. f. Pulcher

71. Pergamum	55/53	Babelon, Coll. Waddington, Nr. 6966	12,48 g ↑
72. Ephesus	55/53	Pinder –; Münsterberg 88	12,60 g ↑
73. Tralleis	55/53	Pinder 187	12,28 g ↑

Q. Caecilius Q. f. Metellus Pius Scipio (Imperator)

74. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,33 g ↑
75. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	11,86 g ↑
76. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,47 g ↑
77. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,46 g ↑
78. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,15 g ↑
79. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,30 g ↑
80. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,59 g ↑
81. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,37 g ↑
82. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,51 g ↑

83. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,60 g ↑
84. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,61 g ↑
85. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,35 g ↑
86. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,24 g ↑
87. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,46 g ↑
88. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,42 g ↑
89. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,43 g ↑
90. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,37 g ↑
91. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,34 g ↑
92. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,22 g ↑
93. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,37 g ↑
94. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,25 g ↑
95. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,33 g ↑
96. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,33 g ↑
97. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,24 g ↑
98. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,26 g ↑
99. Pergamum	49/48	Pinder 192; BMC 127 f.; Hierapytna Hd. Nr. 56	12,14 g ↑

C. Tabellen

Mit den Tabellen 1–3 soll eine Übersicht über den Fund ermöglicht werden. Vor allem Tabelle 1 und 2 sind wichtig, da sie deutlich aufzeigen, wo starke Unterschiede in der Aussage von Sydenham und Crawford bestehen.

Vergleichende Übersicht zu den Denaren, geordnet nach Münzstätten und Zeitstellung

Tabelle 1 nach Sydenham

Jahr	Rom	Italien	Sicilia	Gallien	Griechenland	Asia	
90		1					
89							
88							
87							
86		1					
85							
84							
83							
82		1					
81		1					
80							
79							
78		3					
77							
76	2						
75							
74	1						
73							
72							
71							
70							
69							
68							
67							
66							
65							
64							
63							
62							
61							
60	1						
59	1						
58							
57							
56	1						
55	3						
54				}			
53				} 1			
52				}			
51				}			
50				1			
49	1						
48	3			5			
47				1			
46	2						
45	4						
44							
43					2		
42						8	
41	5					11	
40							
39							
38		}					
37	1	}	1				
36		}					
Total	25	7	1	8	2	19	Zus. 62

Tabelle 2 nach Crawford

Jahr	Rom	Massilia	Gallien	Hispania	Griechenland	Asia	Africa	
90	1							
89								
88	1							
87								
86								
85								
84								
83	1							
82	1							
81								
80								
79	3							
78	2							
77								
76	1							
75								
74								
73								
72								
71								
70								
69								
68								
67								
66								
65								
64								
63								
62	1							
61								
60								
59								
58								
57								
56	1							
55								
54	2							
53								
52								
51								
50								
49	2		1					
48	4		1					
47							5	
46	5			1				
45	1							
44		1						
43	1				2	8		
42	5							
41						11		
Total	32	1	2	1	2	19	5	Zus. 62

Tabelle 3

Cistophoren, Gesamtübersicht

Zeit	Pergamum	Tralleis	Nysa	Ephesus
etwa 123/128 bis	2	1	1	
etwa Mitte 1. Jh.	(123/67)	(128/1. Jh.)	(112/111)	
57/56	3			
55/53	1	1		1
49/48	26			
Total	32	2	1	1

In der zweiten Zeile, Spalte 2 bis 4 ist die detailliertere Datierung der aufgeführten frühen Cistophoren angegeben.

D. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

1. Republikdenare

Syd. — E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952, LXIX u. 343 Seiten, 30 Tafeln.

Cr. — M. H. Crawford, Roman Republican Coinage, Cambridge 1974, Vol. I, XV Seiten u. S. 1–566; Vol. II, XI Seiten u. S. 567–919, 79 Tafeln.

2. Drachme, Cistophoren

Pinder — M. Pinder, Über die Cistophoren und über die kaiserlichen Silbermedaillons der römischen Provinz Asia. Abhandlungen der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1855, Berlin 1856, S. 533–635, 8 Tafeln.

Bunbury — E. A. Bunbury, Unpublished Cistophori, Numismatic Chronicle 3, III, 1883, S. 181–201, Taf. X.

BMC — A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum, Vol. XII, Mysia, London 1892, XXXV u. 217 Seiten, 35 Tafeln, 1 Karte.

Babelon, Coll. Waddington — M. E. Babelon, Inventaire sommaire de la collection Waddington, acquise par l'état en 1897, Paris 1898, XV u. 576 Seiten, 21 Tafeln.

Münsterberg — R. Münsterberg, Die Beamtennamen auf den griechischen Münzen, Numismatische Zeitschrift N. F. 5, 1912 (1913), 1–111.

SNG Copenhagen — Sylloge Nummorum Graecorum, The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum. Mysia, Copenhagen 1945.

SNG Aulock — Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland, Sammlung v. Aulock. Lydien, Berlin 1963; Phrygien, Berlin 1964; Nachträge III, Berlin 1968.

Hierapytna Hd. — M. Caramessini-Oeconomides, F. S. Kleiner, The Hierapytna Hoard. A Supplement, Revue Belge de Numismatique 121, 1975, S. 5–19, Taf. 1–8.

Kleiner/Noe — F. S. Kleiner, S. P. Noe, The Early Cistophoric Coinage, Numismatic Studies 14, New York 1977, 129 Seiten, 38 Tafeln.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

B. Overbeck Ein Schatzfund der späten Republik von Halikarnassos

41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

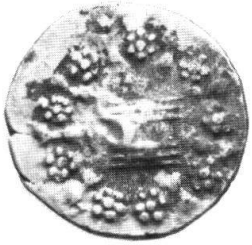
73

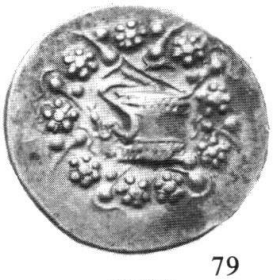
74

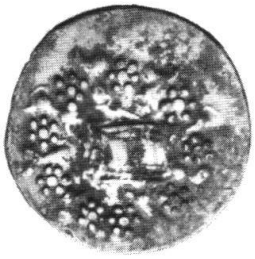
75

76

77

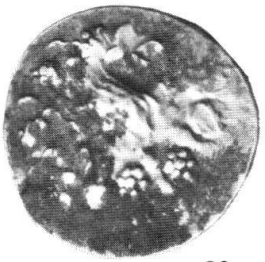

78


79


80

81

82

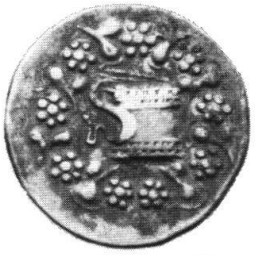

83

84

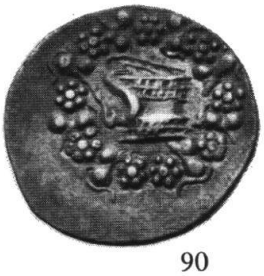
85

86

87


88

89


90

91

92

93

94

95

96 97 98 99